

RAPID

HEUTE

HIGH FIVE: HEIMSPIELDOPPEL

13. Runde
Freitag,
22. Jänner 2021
Anpfiff: 19:00 Uhr
Allianz Stadion

14. Runde
Dienstag,
26. Jänner 2021
Anpfiff: 20:30 Uhr
Allianz Stadion



13. RUNDE: SK RAPID  – SK STURM 

14. RUNDE: SK RAPID  – SKN ST. PÖLTEN 

**REKORD-
MEISTERLICHE
VORTEILE!**

Gratis-Tickets für
Rapid-Spiele und
viele mehr. Infos auf
wienenergie.at/vorteilswelt



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

KANN DEINE
GESUNDHEITSVERSICHERUNG

DEM PLANETEN GUTES TUN?

MIT DER ALLIANZ
GEHT DAS.



#gemeinsamgehtdas
Mehr auf allianz.at/nachhaltigkeit

Allianz 



intro

KLUB-INFOS

ADRESSE: Gerhard-Hanappi-Platz 1,
1140 Wien, Tel.: 01/727 43,
Fax: 01/727 43-71,
E-Mail: info@skrapid.com,
Internet: www.skrapid.at,
www.facebook.com/skrapid,
www.twitter.com/skrapid,
www.rapidarchiv.at
(offizielles Vereinsarchiv)

FANCORNER/FANSHOP HÜTTELDORF

Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien,
E-Mail: fanshop@skrapid.com

FANSHOP STADIONCENTER

Olympiaplatz 1/1. OG, 1020 Wien

FANSHOP ST. PÖLTEN

Messestraße 1, 3100 St. Pölten

Aufgrund des bundesweiten
Lockdowns bis mind. 7. Februar
müssen auch all unsere Fanshops
geschlossen bleiben. Weiterhin
grün-weiße Fanartikel kaufen könnt
ihr online unter rapidshop.at



HERZLICH WILLKOMMEN...

...zur ersten Ausgabe der Stadionzeitung im Jahr 2021 und zu unserem Frühjahrsauftakt in der typico Bundesliga. Das neue Pflichtspieljahr startet mit einer gehörigen Portion an Tradition: Wien gegen Graz, Grün-Weiß gegen Schwarz-Weiß – zu Gast im Allianz Stadion: SK Sturm Graz! Heimspiel, Freitagabend, Flutlichtatmosphäre - unter normalen Umständen wären dies hervorragende Voraussetzungen für ein Heimspiel vor ausverkauftem Haus mit der einzigartigen Unterstützung unserer Fans. Ein Wunsch, der nach wie vor leider noch nicht erfüllbar ist, denn aufgrund von Covid19 gleicht derzeit weltweit nur wenig der eigentlichen Normalität. Umso mehr steht in Zeiten wie diesen der Zusammenhalt sowie das besondere grün-weiße Wirgefühl über allem und genau jene Attribute werden auch heute Abend unter den Scheinwerfern des Allianz Stadions gefragt sein – **Wir für Euch!**

Abo 2020/21 - Möglichkeit der Rückerstattung: Einmal mehr finden die kommenden beiden Heimspiele ohne Zuschauer statt. Diese bedeuten für den SK Rapid sowohl einen wirtschaftlichen als auch emotionalen Schaden und für unsere AbonnentInnen, dass sie weiterhin ihren Herzverein nicht live im Stadion unterstützen können. Daher gibt es die Möglichkeit zur Rückerstattung der entfallenen Spiele – alle Informationen dazu findet ihr auf unserer Homepage: skrapid.at. Wir wissen natürlich, dass der Verzicht auf die Abo-Rückerstattung alles andere als selbstverständlich ist, vor allem weil auch viele RapidlerInnen durch Corona von finanziellen Einbußen betroffen sind. Dennoch ist es für den SK Rapid von unschätzbarem Wert, wenn zugunsten Eures Herzvereins auf eine Rückerstattung verzichtet werden kann – **Gemeinsam für Rapid!**

Auf Rapid TV haben wir neue und interessante Beiträge aus der Rubrik „Word Rap“ für euch. Mit dabei sind unter anderem ein selbsttitulierter „weißer Brasilianer“ sowie ein unscheinbar kopfballstarker Offensivspieler, dessen größter Traum die Champions-League mit Rapid wäre. Um welche Spieler es sich dabei genau handelt findet ihr unter tv.skrapid.at – **viel Spaß!**

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SK Rapid Wien,
Gerhard-Hanappi-Platz 1, 1140 Wien **Redaktion:** Mario Roemer (Ltg.),
Elisabeth Binder, Peter Klinglmüller, Gerald Pichler, Fabian Lenz
Gestaltung & Produktion: JUK **Druck:** Druck.at



Text: Mario Roemer
Foto: Red Ring Shots

SCHLÜSSELFAKTOR - ZEIT

Eineinhalb“ Comebacks und drei Testspielsiege – Rapid ist bereit für den Bundesligaauftakt:

422 Tage:
So lange musste Philipp Schobesberger nach seinem Kreuzbandriss auf das Trainingscomeback mit der Mannschaft warten.

Am 4. Jänner nahm das Kekse essen rund um die Weihnachtstage offiziell sein Ende: Positiv gestimmt, mit einem breiten Lächeln und vor allem gesund kehrten Spieler und Betreuer aus einer kurzen Winterpause zurück. Gemütszustände die auch nach dem ersten Training im neuen Jahr, in dem es vor allem darum ging, den Bewegungsapparat wieder auf Betriebstemperatur zu bekommen, unverändert blieben. Schon einen Tag darauf bekam der Mythos der Wintervorbereitung seine Bestätigung – die sportlichen Leistungstests verwandelten anfangs noch strahlende in kürzester Zeit in blasse Gesichter – Intensität war gegeben, Zweck erfüllt! Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist vielversprechend und positiv,

dies lässt sich auch auf zwei Rückkehrer zurückführen, die in den letzten Monaten schmerzlich am Platz vermisst wurden. Kapitän Dejan Ljubicic verletzte sich am 8. November des vergangenen Jahres am Knöchel, einen Tag später, am 9. November, jährte sich die Kreuzbandverletzung von Philipp Schobesberger. Zwei und 14 Monate Leidenszeit sind vorüber, zumindest fast: Beim Trainingsstart meldete sich Dejan Ljubicic fit zurück - der Kapitän ist somit wieder an Board und strotzt voller Tatendrang. „Mir geht es richtig gut, ich bin sehr zufrieden wie der Heilungsprozess verlaufen ist, es war doch eine schwerere Verletzung. Jetzt freue ich mich nur mehr darauf mit der Mannschaft wieder am Platz

stehen und meiner großen Leidenschaft nachgehen zu können.“ Mindestens genauso gefreut hat sich Trainer Didi Kühbauer: „Dejan ist ein unglaublich wichtiger Spieler für uns. Man hat seine Abwesenheit in unserem Spiel deutlich gemerkt. Wir sind alle froh, dass er wieder fit zurück ist.“ Immer für einen Spaß zu haben ist auch Philipp Schobesberger. Für den 27jährigen Oberösterreicher scheint die über einjährige Leidenszeit nach einem Kreuzbandriss langsam ein Ende zu nehmen. Das Mannschaftstraining kann schon voll mit absolviert werden – umso wichtiger, dass in der finalen Phase der Rehabilitation nicht zu schnell agiert wird, Schritt für Schritt soll der Flügelflitzer an den Spielbetrieb

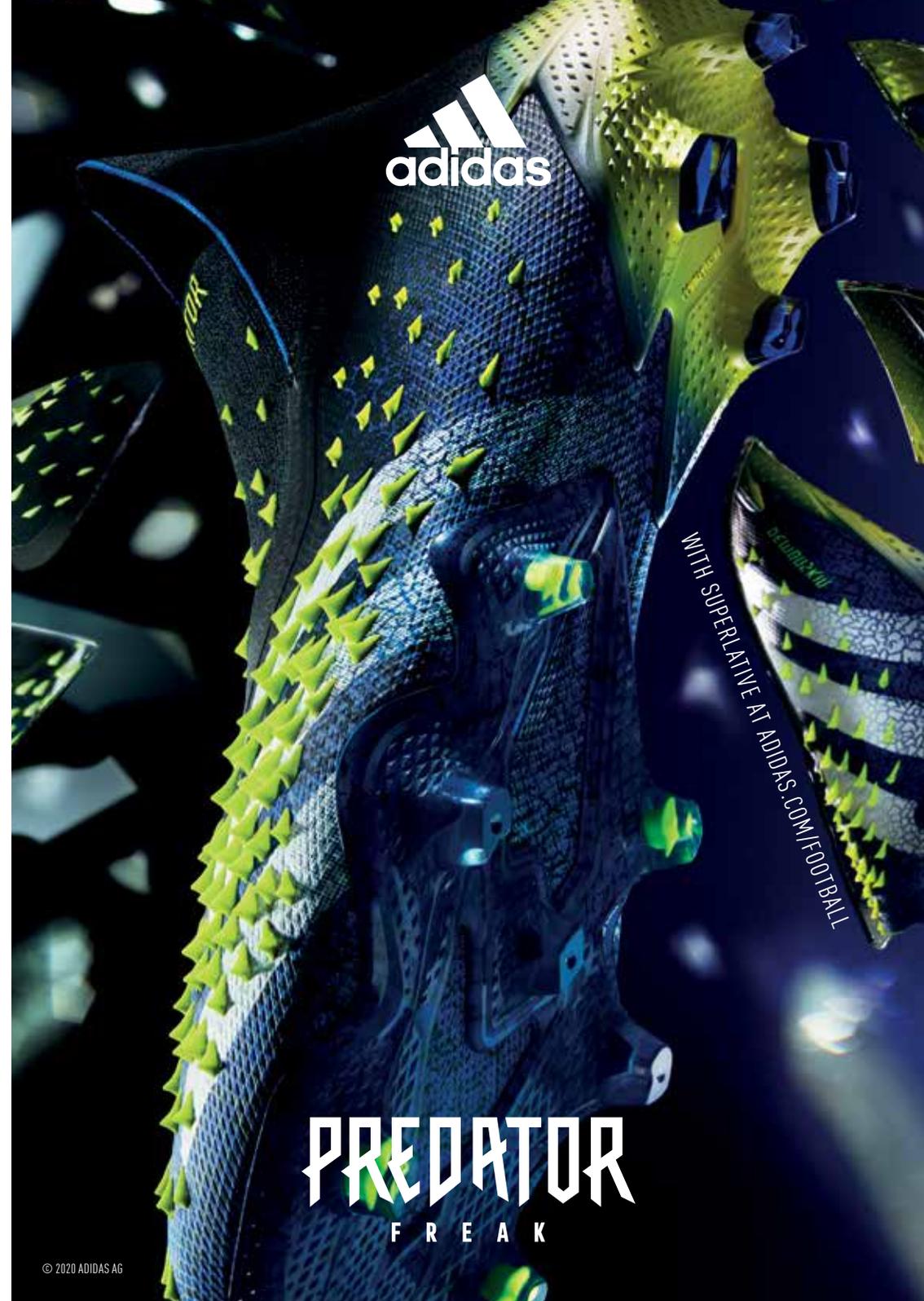
herangeführt werden. „Für den Schobi freu ich mich besonders, die letzten Monate waren nicht einfach für ihn. Er befindet sich auf einem guten Weg zurück, investiert auch abseits des Platzes viel Zeit und arbeitet unter der Beobachtung unserer medizinischen Abteilung gezielt am Comeback“, zeigt sich Trainer Didi Kühbauer optimistisch. Die Ziele für das Frühjahr sind gesetzt, der Fokus gilt jetzt voll und ganz der Bundesliga-Meisterschaft. So könnte der Wegfall der Doppel- bzw. Dreifachbelastung unverhofft zum Vorteil werden. Als Tabellenvierter befinden sich die Hütteldorfer in Lauerstellung auf die vorderen Ränge. „Eine sehr gute Ausgangslage für die zweite Saisonhälfte“,



beschreibt Kapitän Dejan Ljubicic den tabellarischen Status quo und macht zugleich Hoffnung auf eine erfolgreiche Frühjahrssaison: „Ich bin von der Qualität im Kader überzeugt und traue es uns zu, dass wir bis zum Schluss im Kampf um die Meisterschaft mit dabei sind.“ Ungewöhnlich war in diesem Jänner nicht nur die kurze Vorbereitungszeit von zweieinhalb Wochen, sondern auch die eingeschränkten Möglichkeiten an potenziellen Testspielgegnern – Anpassungsfähigkeit war somit das Stichwort der Wintervorbereitung 2021. Im Vergleich zu anderen österreichischen Fußballvereinen verzichtete der SK Rapid heuer auf ein Trainingslager. Spielpraxis und Spielrhythmus sammelten die Hütteldorfer in drei Testspielen. Im ersten Vorbereitungsspiel des neuen Jahres setzte sich die Elf von Trainer Didi Kühbauer gegen den Winterkönig aus der 2. Liga, den SV Lafnitz, mit 2:1 durch. Mit demselben Ergebnis gewannen die Grün-Weißen auch das interne Testspiel gegen Rapid II. Der finale Feinschliff erfolgte vor genau einer Woche im Testspiel mit Bundesligacharakter gegen die Admira. Und auch die Generalprobe wurde souverän mit einem 3:1 Erfolg absolviert. Die Vorbereitung war kurz, intensiv aber durchaus erfolgreich – die gesamte Aufmerksamkeit richtet sich nun auf die beiden Heimspiele gegen SK Sturm und vier Tage später gegen SKN St. Pölten -Vorwärts, Rapid! ◀

Das Ziel: Aus einer kurzen Vorbereitung, möglichst langen Erfolg schöpfen.

Der Dirigent im Mittelfeld ist zurück – Kapitän Ljubicic gibt wieder das Tempo vor.



PREDATOR
F R E A K



Christoph Peschek, Doris Wolkner-Steinberger (GF Tierwelt Herberstein) und Zoran Barisic vor dem Puma-Gehege.

DIE KATZE IST AUS DEM SACK

„Mit Saisonstart 2021/22 sind Puma und 11teamsports Premiumpartner und Ausrüster des SK Rapid.“

Schnurr-stracks gehts auf in eine neue Ära: Mit Saisonstart 2021/22 sind die Weltmarke Puma und 11teamsports, größter Teamsport-Spezialist Europas, Premiumpartner sowie gemeinsam offizieller Ausrüster des SK Rapid.

Text: Elisabeth Binder Fotos: Red Ring Shots

Somit wird ab Sommer 2021 eine springende Raubkatze die Dressen der Grün-Weißen zieren, was einen echten Meilenstein für den SK Rapid bedeutet. Denn Puma hält weltweit die drittgrößten Marktanteile aller Sportartikelhersteller und ist

vor allem im Fußball bekannt und beliebt. Der SK Rapid gesellt sich nämlich als Lieblingsfußballverein der ÖsterreicherInnen nun neben Klubs wie Borussia Dortmund, Manchester City und AC Milan in das renommierte Portfolio der Weltmarke.

Um das zu feiern, hat sich der SK Rapid etwas Besonderes überlegt: Um die Freude über die Partnerschaft auszudrücken, haben die Hütteldorfer eine Patenschaft für das Puma-Pärchen Seal und Missoula abgeschlossen. Die beiden leben in der

Tierwelt Herberstein, wo sie zu den rund 85 Tierarten aller fünf Kontinente zählen.

Mit der Patenschaft leistet der SK Rapid somit auch einen wichtigen Beitrag für den traditionsreichen und regional verwurzelten Zoo

und seinen Einsatz im Bereich Artenschutz. Teil der Ausrüster-Partnerschaft ist auch 11teamsports.

Der größte Onlineshop für Fußball und Teamsport im europäischen Raum vertieft damit die bestehende Partner-

schaft mit dem SK Rapid und wird sämtliche Mannschaften vom Nachwuchs bis zu den Profis mit der traditionsreichen Marke Puma ausstatten, die Veredelung der Textilien übernehmen sowie operativer Ansprechpartner des Vereins sein.



bleiben lieber auf Abstand: Unsere Geschäftsführung war beeindruckt von den Raubkatzen.

SK Rapid Geschäftsführer Wirtschaft Christoph Peschek: „Die Wahl des Ausrüsters ist für Fußballvereine mit einer so klaren Identität und Positionierung wie im Falle des SK Rapid eine wichtige Entscheidung. Nach einem umfangreichen Wettbewerb haben wir nun mit Puma und Ilteamsports das bestmögliche Paket aus einem starken und weltweit renommierten Sportartikelhersteller und dem größten Online- und Teamsportspezialisten Europas gefunden.

Wir freuen uns auf die zumindest fünfjährige Zusammenarbeit und auf innovative Projekte, tolle Produkte auch für unsere Fans und noch mehr Sichtbarkeit in ganz Österreich.“

Jürgen Dick, Teamhead Sales Puma Austria: „Mit dem SK Rapid Wien wird nun der erfolgreichste Verein Österreichs, mit einer unvergleichlichen Tradition und treuen Anhängerschaft, Teil der PUMA Familie. Unvergessen bleiben historische Siege über Ajax Amsterdam im Jahre 2015 oder Dynamo Dresden in 1985 und wir freuen uns auf viele weitere sportliche Highlights.“ Teil der Ausrüster-Partnerschaft ist auch Ilteamsports. Der größte Onlineshop für Fußball und Team sport im europäischen Raum vertieft damit die bestehende Partnerschaft mit dem SK Rapid und wird sämtliche Mannschaften



Puma-Dame Missoula zeichnet sich wie ihre Artgenossendurch besondere Sprungkraft aus.

vom Nachwuchs bis zu den Profis mit der traditionsreichen Marke Puma ausstatten, die Veredelung der Textilien übernehmen sowie operativer Ansprechpartner des Vereins sein. Dietmar Wieser, Geschäftsführer Ilteamsports Österreich: „Der SK Rapid ist ein außergewöhnlicher Verein. Mit seiner einzigartigen Geschichte, dem Allianz Stadion und der unvergleichlichen Anhängerschaft ist es für uns ein Privileg, den SK Rapid gemeinsam mit der Marke Puma auszurüsten zu dürfen. Wir blicken bereits voller Tatendrang auf den Start der Saison 2021/22 und freuen uns, in dieser Konstellation mit Puma und dem SK Rapid unser Know-how einbringen und neue Wege beschreiten zu können. Frei nach dem Motto: Gemeinsam. Kämpfen. Siegen.“ ◀

wo SPORT ZU HAUSE IST.



Europäischer Spitzenfußball live!

Erlebe das Beste vom Besten – natürlich live:
Die Tipico Bundesliga, die UEFA Champions League, die Premier League und die Deutsche Bundesliga – ob im Einzelspiel oder in der Original Sky Konferenz.

sky.at/sport

HÜTTELDORF BEI NACHT



TOR



Richard Strebinger 1

Größe 194 cm
Nation Österreich
Geb. am 14.2.1993
Pflichtsp./Tore 173/0
Vorher: SV Werder Bremen



Paul Gartler 25

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.3.1997
Pflichtspiele 14/0
Vorher: SV Kapfenberg



Niklas Hedl 45

Größe 189 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.3.2001
Pflichtsp./Tore 0/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Mateo Barać 4

Größe 190 cm
Nation Kroatien
Geb. am 20.7.1994
Pflichtsp./Tore 63/4
Vorher: NK Osijek



Mario Sonnleitner 6

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1986
Pflichtsp./Tore 355/27
Vorher: Sturm Graz

MITTELFELD



Tamás Szántó 18

Größe 179 cm
Nation Ungarn
Geb. am 18.2.1996
Pflichtsp./Tore 46/5
Vorher: SK Rapid II



Christoph Knasmüllner 28

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 30.4.1992
Pflichtsp./Tore 95/22
Vorher: FC Barnsley



Dejan Ljubicic 39

Größe 186 cm
Nation Österreich
Geb. am 8.10.1997
Pflichtsp./Tore 108/8
Vorher: SK Rapid II



Melih Ibrahimoglu 40

Größe 175 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.7.2000
Pflichtsp./Tore 10/1
Vorher: SK Rapid II



Lion Schuster 42

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 9.8.2000
Pflichtsp./Tore 11/0
Vorher: SK Rapid II

ABWEHR



Christopher Dibon 17

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.11.1990
Pflichtsp./Tore 170/9
Vorher: RB Salzburg



Maximilian Hofmann 20

Größe 183 cm
Nation Österreich
Geb. am 7.8.1993
Pflichtsp./Tore 185/7
Vorher: SK Rapid II



Filip Stojkovic 22

Größe 180 cm
Nation Montenegro
Geb. am 22.1.1993
Pflichtsp./Tore 39/0
Vorher: Roter Stern Belgrad



Leo Greiml 30

Größe 187 cm
Nation Österreich
Geb. am 3.7.2001
Pflichtsp./Tore 123/0
Vorher: SK Rapid II



Maximilian Ullmann 31

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 17.6.1996
Pflichtsp./Tore 55/4
Vorher: LASK

MITTELFELD



Dalibor Velimirovic 47

Größe 182 cm
Nation Österreich
Geb. am 13.2.2001
Pflichtsp./Tore 7/0
Vorher: SK Rapid II



Yusuf Demir 48

Größe 170 cm
Nation Österreich
Geb. am 2.6.2003
Pflichtsp./Tore 22/4
Vorher: SK Rapid II

ANGRIFF



Taxiarchis Fountas 9

Größe 170 cm
Nation Griechenland
Geb. am 4.9.1995
Pflichtsp./Tore 44/29
Vorher: SKN St. Pölten



Deni Alar 19

Größe 185 cm
Nation Österreich
Geb. am 18.1.1990
Pflichtsp./Tore 173/49
Vorher: Levski Sofia



Ercan Kara 29

Größe 192 cm
Nation Österreich
Geb. am 03.01.1996
Pflichtsp./Tore 27/10
Vorher: SV Horn

MITTELFELD



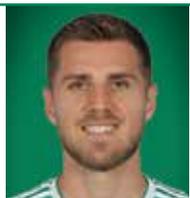
Philipp Schobesberger 7

Größe 176 cm
Nation Österreich
Geb. am 10.12.1993
Pflichtsp./Tore 159/31
Vorher: FC Pasching



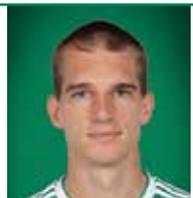
Marcel Ritzmaier 8

Größe 180 cm
Nation Österreich
Geb. am 22.04.1993
Pflichtsp./Tore 13/4
Vorher: FC Barnsley



Thorsten Schick 13

Größe 181 cm
Nation Österreich
Geb. am 19.5.1990
Pflichtsp./Tore 31/1
Vorher: Young Boys Bern



Srdjan Grahovac 14

Größe 182 cm
Nation Bosnien-H.
Geb. am 19.9.1992
Pflichtsp./Tore 135/4
Vorher: HNK Rijeka



Dejan Petrovic 16

Größe 179 cm
Nation Slowenien
Geb. am 12.1.1998
Pflichtsp./Tore 24/0
Vorher: NK Aluminij

ANGRIFF



Koya Kitagawa 32

Größe 179 cm
Nation Japan
Geb. am 26.7.1996
Pflichtsp./Tore 39/7
Vorher: Shimizu S-Pulse



Kelvin Arase 36

Größe 171 cm
Nation Österreich
Geb. am 15.1.1999
Pflichtsp./Tore 53/10
Vorher: SV Horn (verliehen)

TRAINER

Dietmar Kühbauer

Zur Person
geb. am 4. April 1971 in Heiligenkreuz

Karriere als Spieler/Trainer

Im Oktober 2018 kehrte der 49-Jährige nach knapp zwei Jahrzehnten zu seinem Herzensverein zurück. 1992 bis 1997 war er bei uns erfolgreich als Spieler im Einsatz (176 Pflichtspiele/39 Tore; österreichischer Cupsieger 1995, österreichischer Meister 1996 und Europacupfinalist 1996), ehe er im Ausland insgesamt fünf Jahre bei Real Sociedad und beim VfL Wolfsburg engagiert war. Danach ließ er beim SV Mattersburg seine Spielerkarriere ausklingen (2008). Als Trainer begann Kühbauer im Dezember 2008 bei der zweiten Mannschaft von Admira Wacker, wo er 2010 die Profis übernahm und in die Bundesliga führte (2011). Bis 2013 blieb Kühbauer in der Südstadt, erreichte Platz 3 und den Europacup, ehe er zum WAC wechselte (wo er bis November 2015 blieb), mit dem er ebenso auf der europäischen Bühne reüssierte. 2018 ging er dann zum SKN St. Pölten, wo er sich mit den Niederösterreichern in der oberen Tabellenhälfte behauptete. Danach erfolgte die Rückkehr zu Rapid, wo Grün-Weiß u.a. in der abgelaufenen Saison 2019/20 Vizemeister wurde.

Weiters heuer im Einsatz/im Kader stehend: Lukas Sulzbacher (1/0) Adrian Hajdari (2/0), Paul Gobara (1/0), Dragoljub Savic (2/0), Marko Bozic (0/0), Bernhard Unger (0/0)

„Ich bin jetzt bei einem fantastischen Verein unter Vertrag“

WIEDERSEHEN MIT DEM JUGENDVEREIN

Im heutigen Spieltagstalk: Thorsten Schick Foto: www.gepa-pictures.com

Thorsten, du bist nicht nur gebürtiger Steirer, sondern hast auch eine schwarz-weiße Vergangenheit. Nach deiner Zeit im Nachwuchs der Grazer trennten sich aber vorerst die Wege. Über Gratkorn, Altach und die Admira führte es dich dann 2014 wieder für zwei Jahre zurück an alte Wirkungsstätte - mit welchen Erinnerungen blickst du auf diese Zeit zurück?

THORSTEN SCHICK:

Als gebürtiger Steirer, der die gesamte Jugendabteilung des Vereins durchlaufen ist,

steckt man es sich immer als Ziel eines Tages mal für die Profimannschaft auflaufen zu können. Es waren schöne Jahre aber das gehört der Vergangenheit an, ich konzentriere mich auf das hier und jetzt und bin unglaublich stolz das Trikot des österreichischen Rekordmeisters tragen zu dürfen.

Spiele gegen den Ex-Verein sind in den meisten Fällen immer etwas ganz Besonderes. Verspürt man da als Spieler eine zusätzliche Motivation? Immerhin kann es auch

zum Nachteil werden, wenn man zu übermotiviert in ein solches Spiel startet.

Es werden immer besondere Spiele bleiben, wenn man auf einen seiner Ex-Vereine trifft, ganz gleich, ob das jetzt Sturm, Admira oder Altach ist.

Ich hatte schon einige solche Spiele und bin mittlerweile so reif, dass ich das gut trennen kann. Ich bin jetzt bei einem fantastischen Verein unter Vertrag und werde für diesen weiterhin alles geben, deswegen zählt heute Abend nur der Sieg!

14 Tage Winterpause und knapp zweieinhalb Wochen Vorbereitung – war genug Zeit, um sich körperlich als auch mental von der intensiven Herbstsaison zu erholen?

Auf jedenfall! Es hat gut getan etwas Abstand vom Fußball zu gewinnen, gerade nach so einem intensiven Herbst mit so vielen Spielen innerhalb kürzester Zeit. Die Vorfreude auf die Mannschaft und die kommenden Aufgaben war dann doch schnell wieder da. Ich glaube kaum ein Fußballer freut sich auf eine Vorbereitung, deshalb ist es doch sehr angenehm,

dass diese heuer etwas kürzer ausgefallen ist und es relativ schnell wieder mit den Pflichtspielen weiter geht.

Der Startschuss in ein neues Fußballjahr erfolgt mit einem Spitzenspiel. Da es gegen einen direkten Konkurrenten geht, wie richtungsweisend ist dieses Spiel heute Abend?

Es ist doch ein sehr entscheidendes Spiel. Wir haben ein Heimspiel und wollen dieses unbedingt gewinnen, um mit einem guten Gefühl in die Frühjahrssaison starten zu können. Wir kennen die Tabellensituation, umso wichtiger

ist ein Sieg im direkten Duell und das ist das klare Ziel für heute Abend.

Bundesligaauftakt, Freitagabend, Flutlichtspiel – keine Fans im Stadion. Wie geht man als Spieler mit so einer Situation um? Gerade bei so einem Duell, wo ein jeder weiß, welche herausragende Stimmung im Stadion herrschen würde.

Mittlerweile können wir mit der Situation gut umgehen, auch wenn man sich nie daran gewöhnen möchte. Gerade in solch einem Spiel kann die Unterstützung unserer Fans den Unterschied ausmachen, es fehlt definitiv der 12. Mann. Nichtsdestotrotz müssen wir das Beste daraus machen und die Situation so annehmen wie sie aktuell ist!

Zum Abschluss - deine Botschaft an unsere Grün-Weißen Fans:

Wir vermissen unsere Fans bei jedem Heim- als auch Auswärtsspiel und wissen, dass es derzeit eine unglaublich schwere Zeit für alle ist. Wir hoffen, dass es die Situation bald wieder zulässt und wir vor Fans im Stadion spielen können. Bis dahin heißt es weiterhin durchhalten und vor allem gesund bleiben!◀



Text: Mario Roemer/Gerald Pichler Foto: Red Ring Shots

MIT VIEL TRADITION INS NEUE PFLICHTSPIELJAHR

Das Bundesligajahr 2021 startet so früh wie selten zuvor, dafür umso traditionsreicher: In der 13. Runde der tipico Bundesliga empfangen wir heute Abend den SK Sturm

Das Auftaktspiel in ein neues Fußballjahr ist zugleich eines von großer Bedeutung. Nicht nur, dass sich zwei Traditionsvereine am Freitagabend gegenüberstehen, Rapid hat mit einem Sieg auch die Möglichkeit, zumindest bis Sonntag, an die Tabellenspitze zu klettern. Mit Kapitän Dejan Ljubicic ist wieder ein Schlüsselspieler zurück an Board, der im Zentrum für die notwendige Balance sorgen kann. Die Mannschaft von Trainer Didi Kühbauer ist gut und vor allem verletzungsfrei durch die Vorbereitung gekommen.

Am kommenden Freitag gilt es eine kleine Negativserie zu beenden, seit drei Heimspielen wartet die Kühbauer-Elf auf einen Heimsieg – im Falle eines grün-weißen Erfolgserlebnisses würde dann aber auch gleich eine zweite Serie beendet werden, denn: Der SK Sturm reist mit breiter Brust ins Allianz Stadion, als einziges Team in der Liga haben die Steirer noch kein Auswärtsspiel in dieser Saison verloren. Die Auswärtsstärke wurde am vergangenen Wochenende im Nachtragsspiel gegen den WAC unter Beweis gestellt.

In Unterzahl erkämpfte sich die Ilzer-Elf zwar ein torloses Remis, verpasste damit aber auch den Sprung an die Tabellenspitze.

OFFENSIVPOWER GEPAART MIT ZWEIKAMPFSTÄRKE

Das ohnehin brisante Aufeinandertreffen bringt auch zusätzlich spannende statistische Werte mit sich. Die grün-weiße Offensive rund um Ercan Kara (6 Saisontore) liegt mit 26 geschossenen Ligatoren an zweiter Stelle in der Bundesliga – dem gegenüber steht die mit Abstand beste Defensive der Liga, lediglich fünf Gegentore kassierte Jörg Siebenhandl in den bisherigen 12 Runden. Neben spielerischer Qualität, erwartet uns aber auch ein sehr kampfbetontes Spiel, dies unterstreicht der Zweikampfwert beider Vereine. Die Grün-Weißen sind mit 1359 geführten Zweikämpfen und einer Zweikampfquote von 54,3% die zweikampfstärkste Mannschaft der Liga. Die Schwarz-Weißen weisen ähnliche Werte vor, bei 1356 Zweikämpfen und

einer Quote von 52,5%. Der Mythos der Rapidviertelstunde könnte in diesem Spiel einmal mehr den Unterschied ausmachen, denn die meisten Treffer in dieser Saison erzielten die Hütteldorfer in den letzten 15-Spielminuten, sieben an der Zahl.

70 SIEGE IN 104 LIGA-DUELLEN GEGEN DIE SCHWARZ-WEISSEN

Die Gesamtbilanz von Rapid in der Meisterschaft gegen Sturm Graz ist mehr als nur positiv. Aus bisher 104 Liga-Duellen gingen die Hütteldorfer 70mal als Sieger hervor. Im letzten Kalenderjahr gab es nur ein Traditionsduell in Hütteldorf, dieses gewann die Elf von Trainer Didi Kühbauer allerdings souverän und hochverdient mit 4:0. Damals ausschlaggebend – ein Doppelpack von Kelvin Arase! ◀

BILANZ

GESAMTBILANZ:

209 Spiele / 104 S / 53 U / 52 N – Tore: 392:232
Heimbilanz: 104 Spiele / 70 S / 17 U / 17 N – Tore: 253:99

1. Spiel gegeneinander: 25.10.1942 (4:0)
1. Heimspiel: 18.04.1943 (7:1)
Höchster Sieg: 12:1 (24.09.1950)
Höchster Heimsieg: 12:1 (24.09.1950)
Höchste Niederlage: 0:4 (05.04.1975) / 1:5 (15.09.2007)
Höchste Heimmiederlage: 1:5 (15.09.2007)

DIE MEISTEN SPIELE

46 Spiele: Peter Schöttel
44 Spiele: Steffen Hofmann
38 Spiele: Michael Konsel
35 Spiele: Reinhard Kienast
32 Spiele: Hans Krankl
30 Spiele: Herbert Feurer, **Mario Sonnleitner**
29 Spiele: Heribert Weber, Johann Pregesbauer
28 Spiele: Markus Katzer
27 Spiele: Egon Pajenk, Helge Payer
26 Spiele: Stefan Kulovits
23 Spiele: Werner Walzer
.....
20 Spiele: u.a. **Max Hofmann**

DIE MEISTEN TORE

21 Tore: Robert Dienst
17 Tore: Hans Krankl
12 Tore: Steffen Hofmann
11 Tore: Erich Probst
9 Tore: Jörn Bjerregaard, Johann Riegler
8 Tore: Alfred Körner
7 Tore: Andreas Ivanschitz
6 Tore: Leopold Gernhardt, Gerhard Hanappi, Rudi Flögel, Zlatko Kranjcar, Christian Keglevits, Rene Wagner
5 Tore: Robert Körner, Antonin Panenka, Peter Hrstic, Vukan Perovic, Roman Wallner, Stefan Schwab
4 Tore: u.a. **Mario Sonnleitner**
3 Tore: u.a. Dietmar Kühbauer,
Philipp Schobesberger, Kelvin Arase



GRAZER ÜBERFLIEGER

Es ist bei weitem kein laues Lüftchen mehr, Sturm bläst in der Liga zum Angriff.

Fotos: www.gepa-pictures.com
Text: Fabian Lenz

Nach dem Schlusspfiff im Herbst war es knapp, ganz knapp. Mittendrin im Kampf um die Winterkrone waren Rapid, LASK, Salzburg und auch Sturm Graz, die nach Verlustpunkten gerechnet beste Mannschaft Ende des Jahres 2020, der viel zitierte „heimliche Winterkönig“. Nun haben wir aber Gewissheit: Der Winterkönig kommt nicht. Aufgrund des torlosen Remis im Nachholspiel gegen den WAC am letzten Wochenende grüßen die Grazer zwar nicht von der Tabellenspitze, befinden sich aber dennoch punktgleich mit Tabellenführer Salzburg auf dem zweiten

Platz. Ein Punkt fehlt Rapid auf die Grazer, ein Spitzenspiel der fanstärksten Teams Österreichs findet also in Wien Hütteldorf statt – vor leeren Rängen. Nach ein paar freien Tagen um die Weihnachtszeit blies der Sturm Richtung Süden. Kroatien war das Ziel, eine Woche Trainingslager in Umag stand am Programm. „Es sind alle voll mitgezogen, haben Disziplin gezeigt und wir haben eine super Basis für die kommenden Spiele gelegt“, war Cheftrainer Christian Ilzer zufrieden. Dem gelungenen Trainingslager folgte der mehr oder weniger gelungene

Anders als Rapid hat Sturm schon ein Pflichtspiel in den Beinen: das Nachtragsspiel gegen den WAC endete 0:0

KLUB-INFO



VEREINSNAME SK Puntigamer Sturm Graz
GRÜNDUNGSJAHR 1909
ADRESSE Sternäckerweg 118, 8042 Graz
E-MAIL office@sksturm.at
HOMEPAGE <http://www.sksturm.at>
PRÄSIDENT MBA Christian Jauk
GESCHÄFTSFÜHRER SPORT: Andreas Schicker
GESCHÄFTSFÜHRER WIRTSCHAFT: Mag. Thomas Tebbich
ENTWICKLUNGSTRAINER Günther Neukirchner
SICHERHEIT Bruno Hütter
LEITER MEDIEN & KOMMUNIKATION BA Walter Wenegger
TRAINER Christian Ilzer
CO-TRAINER Uwe Hölzl, Dominik Deutsch
TORMANNTAINER Stefan Loch



JACKE GRÜN-WEISSES BAND
RAPIDSHOP.AT

In der Hinrunde gab es
in Graz eine Punkteteilung



Auftakt. Das Unentschieden gegen den WAC, wieder zu Null und über eine Stunde davon in Unterzahl, aber keine Tabellenführung. Dennoch überwog nach dem Spiel das Positive, „nach dem Ausschluss haben wir viel richtig gemacht, die Räume kompakt gehalten und gut wegverteidigt,“ resümierte Trainer Ilzer nach dem Schlusspfiff. Betrachtet man die nackten Zahlen, so liegt das Heil der Steirer klar in der Defensive. Fünf Gegentore in zwölf Spielen ist rekordverdächtig. Anders als Vorgänger El Maestro schaffte es Christian Ilzer mit einer Änderung

der Spielidee regelmäßig zu punkten. Aggressives Pressing, eine kompakte Raute im Zentrum und vertikales Umschaltspiel bei Ballgewinn. Die Defensive steht und Sturm trifft und trifft. Während die Grazer also schon ein Pflichtspiel in den Beinen haben, wird es für Rapid wichtig sein einen gelungenen Auftakt ins Frühjahr zu feiern und so die Grazer in der Tabelle wieder zu überholen. Statt lautstarken Emotionen von den Rängen grüßen wieder einmal die Geister, Brisanz verspricht das Traditionsduell jedoch alle Mal. ◀

KADER

Nr.	Pos.	Name
27	T	Jörg Siebenhandl
32	T	Tobias Schützenauer
31	T	Luka Maric
5	V	Gregory Wüthrich
6	V	David Nemeth
35	V	Niklas Geyrhofer
14	V	Paul Komposch
44	V	Amadou Dante
36	V	Vincent Trummer
24	V	Sandro Ingolitsch
11	V	Jusuf Gazibegovic
4	M	Jon Gorenc Stankovic
30	M	Ivan Ljubic
17	M	Lukas Jäger
25	M	Stefan Hierländer
18	M	Philipp Huspek
16	M	Sandro Schendl
19	M	Andreas Kuen
15	M	Sebastian Zettl
10	M	Otar Kiteishvili
33	M	Dardan Shabanhaxhaj
13	A	Jakob Jantscher
9	A	Bekim Balaj
20	A	Kevin Friesenbichler
37	A	Emeka Eze
29	A	Francisco Mwepu
40	A	Oliver Bacher



Erfülle dir deinen Fußball-Traum:

Werde Bundesliga Manager!

Spiel' mit beim offiziellen Fantasy Game und
gewinne tolle Preise.

manager.laola1.at



**SELBSTBEWUSSTE
WÖLFE**



krone
auf

musik
an

kronehit



**Präsident Martin Bruckner,
Geschäftsführer Wirtschaft
Christoph Peschek,
Geschäftsführer Sport
Zoran Barisic und
Rapideum-Koordinator
Laurin Rosenberg bei der
Kranzniederlegung am Grab
von „Mister Rapid“**

WER ZUSAMMENHÄLT, GEWINNT: 122 JAHRE SK RAPID

Wir feiern den 122. Geburtstag unseres Herzensvereins und haben auch heuer die Tradition der Kranzniederlegung fortgeführt.

Text: Elisabeth Binder
Foto: www.gepa-pictures.com

Es war der 8. Jänner 1899, als sich die jungen Männer des „1. Wiener Arbeiter Fußball-Clubs“ zur Krisensitzung trafen, um über die weitere Vorgehensweise des noch recht jungen Vereins zu beratschlagen. Erstmals schriftlich erwähnt wurde besagter Club am 22. Juli 1897, als er von der Vereinspolizei registriert wurde, doch bereits Monate später war klar, dass eine Veränderung hermusste. Immerhin waren die Ergebnisse

des kleinen Vereins nicht besonders ruhmreich. In 15 Partien holte der 1. Wiener Arbeiter Fußball-Club keinen Sieg, aber viele teils haushohe Niederlagen. Zusätzlich stand man unter Polizeiüberwachung, da jeder Verein der das Wort „Arbeiter“ in Namen trug, von den kaiserlichen Behörden der erstarkenden Arbeiterbewegung, die eine Gefahr für die Monarchie darstellte, zugerechnet wurde.

Was also tun? Die Entscheidung fiel auf eine Neugründung unter anderem Namen. Einem Namen, der für Dynamik, Kraft und Entschlossenheit steht. Den Vorschlag dafür lieferte schließlich der neben Obmann Karl Palek neugewählte Vereinssekretär Wilhelm Goldschmidt – und der „Sportclub ‚Rapid‘“ wurde geboren. Damals hätte aber wohl niemand der Beteiligten damit gerechnet, dass sie damit den Grundstein für eine

ganz besondere Geschichte gelegt hatten. Denn seit diesem Tag gilt der 8. Jänner als Geburtstag unseres Vereins, den wir nun zum bereits 122. Mal feiern. Zu diesem Anlass haben wir auch heuer die von der aktiven Fanszene begründete Tradition fortgeführt, jedes Jahr am 8. Jänner am Grab von „Mister Rapid“ Dionys Schönecker ein Kranz niederzulegen. Er hat Rapid 1910 als Sektions-

leiter und Trainer übernommen, um den damals kriselnden Klub zu neuen Erfolgen zu führen. Das ist ihm auch gelungen: Auf Anhieb wurde die junge Truppe 1911/12 erster offizieller Meister. Schönecker gilt bis heute als Begründer des Rapid-Geists und von ihm stammt auch unser Motto „Wer zusammenhält, gewinnt“. Ihm sowie allen weiteren großen Rapid-Persönlichkeiten wollen wir stets ein ehrendes Andenken

bewahren, deshalb hat unsere grün-weiße Vereinsführung aus Präsident Martin Bruckner und den beiden Geschäftsführern Christoph Peschek und Zoran Barisic gemeinsam mit Rapideum-Koordinator Laurin Rosenberg auch am Grab von Alfred „Fredl“ Körner einen Kranz niedergelegt. Auf Rapid TV findet ihr übrigens Videobeiträge rund um das 122. Vereinsjubiläum: tv.skrapid.at



**Maxi-mal zwei –
Die Wahl zum
Rapidler des Jahres
und Tor des Jahres
ging an:
Maxi Ullmann**



Text: Peter Klinglmüller
Fotos: © Red Ring Shots

DER MAXI-MALIST

Zum bereits 20. Mal wählten die User unserer Homepage in diesem ungewöhnlichen Jänner den Rapidler des Jahres:

Es ist eine schon lieb gewordene grün-weiße Wintertradition, die in dieser Weise vor exakt zwei Jahrzehnten startete als der damalige Kapitän und Rekordspieler Peter Schöttel zum „Rapidler des Jahres 2001“ gekürt wurde. Heuer war die Beteiligung der Fans besonders hoch, fast 13.000 Stimmen wurden abgegeben und das Ergebnis mag für manche überraschend, für viele aber völlig logisch sein. Mit 53

Prozent der abgegebenen Voten ging der Sieg klar an Maximilian Ullmann, der damit als erster Defensivspieler nach Schöttel und erster Oberösterreicher überhaupt diese mittlerweile schon prestigeträchtige Wahl, über deren Ergebnis selbst die Austria Presse Agentur berichtet, für sich entscheiden konnte. Der 24jährige Linzer ist die Verlässlichkeit in Person, seit seinem Wechsel nach Hüttel-

dorf im Sommer 2019 verpasste er nur ein einziges Pflichtspiel, im Februar des Vorjahres verhinderte ein grippaler Infekt seinen Einsatz in Hartberg. Sonst ist „Ulli“ immer da und erinnert an ein populäres Automobil aus dem letzten Jahrhundert, denn „er läuft und läuft und läuft“. Auf sein Länderspiel-Debüt muss der grün-weiße Marathon-Mann noch warten, doch von Teamchef Franco Foda einberufen

wurde er bereits. Somit scheint seine rot-weiß-rote Premiere im A-Team nur mehr eine Frage der Zeit. Besonders schnell war Ullmann bei seinem ersten Tor im Jahr 2020. Gegen WSG Tirol traf er nämlich schon nach wenigen Sekunden und dieser Treffer wurde ebenfalls im Winter zur „Rapid-Tor des Jahres“ gewählt. MAXImale Ausbeute also für MAXImilian Ullmann! ◀



RAPIDLER DES JAHRES 2020:

- | | |
|-------------------------------|----------------------|
| 1 – Maximilian ULLMANN | 6.889 Stimmen |
| 2 – Ercan KARA | 2050 Stimmen |
| 3 – Taxiarchis FOUNTAS | 2025 Stimmen |

Akribisch war das Schlagwort in der Vorbereitung

DIDI KÜHBAUER — DER WOLFSEXPERTE

Im heutigen Spieltagstalk: Cheftrainer Didi Kühbauer Foto: www.gepa-pictures.com

Heute Abend gastiert mit dem SKN St. Pölten zugleich ein Ex-Verein von dir im Allianz Stadion. Blicken wir in das Jahr 2018 zurück: Wie war die Zeit für dich in der niederösterreichischen Landeshauptstadt?

DIDI KÜHBAUER:

Es war eine sehr schöne Zeit, in der wir schlussendlich über die Relegation die Klasse gehalten haben. In der Saison darauf haben wir es geschafft uns oben in der Tabelle festzusetzen, deshalb blicke ich durchaus positiv auf die Zeit in St. Pölten zurück.

Letztendlich waren es zwar nur sechs Monate im Amt als Cheftrainer bei St. Pölten, mit einem Punkteschnitt von 1,90 aber durchaus erfolgreiche oder wie würdest du diese Amtszeit beschreiben?

Wenn man nach St. Pölten kommt, zunächst den Abstieg verhindert und dann einen Punkteschnitt von 1,90 erreicht, dann kann man schon von einer erfolgreichen Zeit sprechen. Ein Erfolg, welcher dem gesamten Trainerteam sowie der Mannschaft zuschreiben war.

Zurück in der Gegenwart: Es war wohl die kürzeste Vorbereitungszeit die du als Trainer je hattest. Welche Schwerpunkte hast du mit deinem Trainerteam in den zweieinhalb Wochen gesetzt?

Es war sicher die schwierigste Vorbereitung, da wir sie so in dieser Form noch nie hatten. Grundsätzlich hast du mehr Zeit, um an gewissen Schrauben zu drehen und bestimmte Dinge zu verbessern. Dieses Jahr hatten wir weniger Zeit, aber ich glaube, dass es uns trotzdem gut

gelingen ist. Jetzt zählt es, die Dinge auch auf dem Platz umzusetzen.

Als ehemaliger WAC und SKN Trainer bist du ein echter Wolfsexperte. Was wird ausschlaggebend sein, um die Wölfe aus St. Pölten im heutigen Spiel bändigen zu können?

(lacht) Da ist schon etwas Wahres dran, zumal ich auch für den VFL Wolfsburg in Deutschland gespielt habe. Also irgendeine Verbindung muss es mit Wölfen bei mir geben (lacht). Wir brauchen ein gutes Spiel, der SKN hat im Herbst sehr gute Leistun-

gen gezeigt. Wir wissen um unsere Stärken und die wollen wir heute Abend auf den Platz bringen.

Bereits das erste Duell in dieser Saison war ein Spiel auf Messerschneide. Erwartest du das Wolfsrudel heute genauso hungrig und engagiert wie im Hinspiel?

Das erste Spiel war sehr knapp, dennoch haben wir schlussendlich verdient gewonnen. Die Art und Weise wie wir im Hinspiel aufgetreten sind war nicht so schlecht. Heute wartet ein neues Spiel auf uns und dieses wollen wir unbedingt gewinnen.

„Also irgendeine Verbindung muss es mit Wölfen bei mir geben“

Zum Abschluss: Deine Botschaft an unsere grün-weißen Fans?

Liebe Rapid-Fans, ihr habt uns in den letzten Jahren so viel Unterstützung gegeben, jetzt ohne euch zu spielen, ohne dieser einzigartigen Stimmung ist sehr schwierig für uns. Wir müssen weiterhin positiv bleiben und bessere Zeiten werden kommen, wenn es dann wieder so weit ist werden wir umso lauter schreien. ◀

Cheftrainer Kühbauer blickt optimistisch auf das Duell mit seinem Ex-Verein





Text: Mario Roemer/Gerald Pichler Fotos: Red Ring Shots

DIE WÖLFE ZU FALL BRINGEN

Die letzten Begegnungen im Allianz Stadion sprechen für den SKN – Gelingt es uns heute das Wolfsrudel zu bändigen und die Punkte in Hütteldorf zu behalten?

Das zweite Heimspiel binnen weniger Tage führt am Dienstagabend den SKN St. Pölten ins Allianz Stadion. Eine englische Woche die zu Beginn der Rückrunde aus körperlicher Sicht für keine der beiden Mannschaften ein Problem darstellen wird. Ein Spiel von hoher Bedeutung, denn während es für Grün-Weiß darum geht, weiterhin oben mitzuspielen, kämpfen die Blau-Gelb-Roten aus der niederösterreichischen Landeshauptstadt um eine Platzierung

unter den ersten sechs und somit um einen Platz in der Meistergruppe.

FAIR, ABER NICHT HARMLOS

Verlassen können sich die St. Pöltner in dieser Saison auf ihre Offensivabteilung rund um ihre besten Torschützen Alexander Schmidt und Dor Hugy (beide sieben Saisontreffer). Im Schnitt erzielt die Ibertsberger-Elf

Das Duell
Ljubicic gegen Ljubicic
geht in die zweite Runde.

1,92 Tore pro Spiel, im Ligaranking ist das Platz vier. Im Vergleich dazu, die Hütteldorfer treffen im Durchschnitt 2,17mal pro Spiel, lediglich der Leader aus Salzburg hat eine bessere Quote. Die Niederösterreicher zählen zudem zu den fairsten Teams der Liga.

Als einzige Mannschaft wurde in der bisherigen Saison noch kein SKN-Spieler mit einer gelb-roten oder roten Karte vorzeitig vom Platz geschickt. Eine weiße Weste, die Rapid nicht mehr vorweisen kann, nach der roten Karte von Filip Stojkovic im Spiel gegen die WSG Tirol.

ES IST NICHT ALLES GOLD, WAS GLÄNZT

Anhand dieses Sprichwortes lässt sich die Bilanz gegen den SKN St. Pölten beschreiben. Der erste Blick auf die bisherigen Duelle scheint aus grün-weißer Sicht vielversprechend zu sein. Alles Gold: Von 14 Spielen konnten neun gewonnen werden, fünf davon vor heimischer Kulisse. Die jüngsten Spiele gegeneinander endeten immer mit einem Auswärtssieg. So auch im Herbst als Rapid die makellose, ungeschlagene Bilanz in der NV-Arena, um einen weiteren Sieg ausbauen konnte. Alles andere als glänzend verliefen hingegen die letzten Spiele im Allianz Stadion gegen die St. Pöltner. Nach zuletzt zwei knappen Heimmiederlagen warten die Hütteldorfer nun schon seit zweieinhalb Jahren im eigenen Stadion auf einen vollen Erfolg gegen die Wölfe. Beim letzten Heimsieg über die Niederösterreicher in der Saison 2017/18 gelangen auch die letzten Tore in Hütteldorf. Heute Abend heißt es, das Gold wieder zum Glänzen bringen und das gelingt nur mit einem Heimsieg. ◀

BILANZ

GESAMTBILANZ:

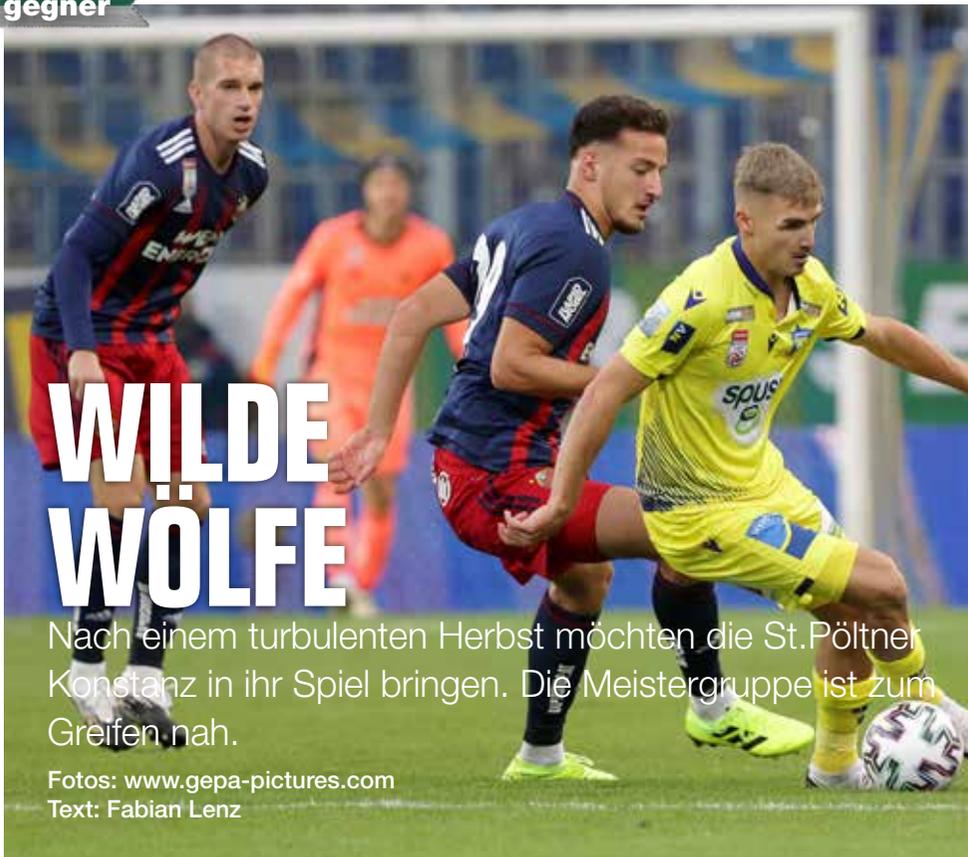
13 Spiele / 8 S / 3 U / 2 N – Tore: 25:11
Heimbilanz: 6 Spiele / 4 S / 0 U / 2 N – Tore: 6:51.
1. Spiel gegeneinander: 24.09.2016 (1:1)
1. Heimspiel: 03.12.2016 (1:0)
Höchster Sieg: 5:0 (16.12.2017)
Höchster Heimsieg: 2:1 (28.05.2017 / 07.04.2018)
Höchste Niederlage: 0:2 (29.09.2018)
Höchste Heimmiederlage: 0:2 (29.09.2018)

DIE MEISTEN SPIELE

11 Spiele: **Richard Streibinger**, Thomas Murg
 9 Spiele: Stefan Schwab
 8 Spiele: **Mario Sonnleitner**, Stephan Auer
 7 Spiele: **Maximilian Hofmann**
 6 Spiele: Joelinton, Louis Schaub, **Christopher Dibon**, **Dejan Ljubicic**
 5 Spiele: Giorgi Kvilitaia, Boli Bolingoli, **Philipp Schobesberger**, **Srdjan Grahovac**
 4 Spiele: Steffen Hofmann, Mario Pavelic, Manuel Thurnwald, Thomas Schrammel, Veton Berisha, **Christoph Knasmüllner**

DIE MEISTEN TORE

5 Tore: Joelinton
 3 Tore: Stefan Schwab
 2 Tore: **Taxiarchis Fountas**
 1 Tor: Arnor Traustason, Christoph Schösswendter, Andreas Kuen, Eren Keles, Giorgi Kvilitaia, Veton Berisha, Mert Müldür, Andrija Pavlovic, Thomas Murg, **Christopher Dibon**, **Mario Sonnleitner**, **Dejan Ljubicic**, **Christoph Knasmüllner**, Ercan Kara



WILDE WÖLFE

Nach einem turbulenten Herbst möchten die St.Pöltner Konstanz in ihr Spiel bringen. Die Meistergruppe ist zum Greifen nah.

Fotos: www.gepa-pictures.com
Text: Fabian Lenz

Tabellenplatz 7, 15 Punkte und die Top-6 in Reichweite, das klingt eigentlich nach einer soliden und ruhigen Herbsttrunde des SKN St.Pölten. Jedoch ein 5:0-Sieg gegen die Admira, vier Tore gegen den WAC, Ried und Altach, sowie heftige Niederlagen gegen LASK, Salzburg oder Sturm Graz zeigen: wild war er, der Herbst der Niederösterreicher.

Mit 23 geschossenen Toren, einem Schnitt von 1,92 Treffern pro Spiel (Rekordwert für den

SKN St.Pölten in ihrer Bundesligageschichte), stillten die Wölfe ihren ständigen Torhunger. Anführer im internen Offensivrudel sind Alexander Schmidt und Dor Hugi, zwei Neuzugänge, die seit Sommer in Niederösterreich ihr Torkonto regelmäßig erhöhen. Auf die beiden muss auch in Hütteldorf Acht gegeben werden. Nach dem Kaderumbruch im Sommer haben aber auch noch weitere Verpflichtungen des neuen Sportdirektors Georg Zellhofer

KLUB-INFO



VEREINSNAME spusu SKN St. Pölten
GRÜNDUNGSJAHR 2000
ADRESSE Bimbo Binder Promenade 9, 3100 St. Pölten
E-MAIL office@skn-stpoelten.at
HOMEPAGE skn-stpoelten.at
PRÄSIDENTIN DI Helmut Schwarzl
GENERALMANAGER Andreas Blumauer
JUGENBLEITER Dominik Krautgartner
SICHERHEIT Martin Eckelbacher
PRESSE Tobias Weber
TRAINER Robert Ibertsberger
CO-TRAINER Alexander Marchat
TORMANNTRENER Christoph Eglseer



DOPPELTES DATENVOLUMEN FÜR SK RAPID MITGLIEDER & ABONNENTEN

ÜBERALL HEIMVORTEIL

SIM-KARTEN ERHÄLTICH IN DEN FANSHOPS & UNTER RAPID-MOBIL.AT

RAPID MOBIL HEIMVORTEIL

1000 MIN/SMS
3000 MB LTE DATEN
16000 MB LTE DATEN FÜR SK RAPID MITGLIEDER & ABONNENTEN

nur **9,90** für 30 Tage

RAPID MOBIL HEIMVORTEIL DATA

5000 MB LTE DATEN
10000 MB LTE DATEN FÜR SK RAPID MITGLIEDER & ABONNENTEN

nur **5,90** für 30 Tage

Geballte Offensivkraft - 14 der 23 Treffer gingen auf das Konto von Schmidt und Hugi.



eingeschlagen. Michael Blauensteiner, Manuel Maranda oder Peter Porkorny brachten frischen Wind in die Mannschaft und verjüngten das Wolfsrudel. Mit dem kleinen Umbruch im Sommer konnte an Stellschrauben gedreht werden, so entwickelte sich aus der Mission Klassenerhalt die Mission Top-6. Gänzlich zufrieden mit dem Herbst zeigt sich Trainer Robert Ibertsberger dennoch nicht: „Wir sind auf einem guten Weg und möchten diesen auch im neuen Jahr weiter fortführen. Dazu zählt auch, dass wir mehr Konstanz in unsere Spiele und damit auch in die Ergebnisse bringen.“

„Ein erster Schritt soll dabei im Allianz Stadion passieren. Das erste Auswärtsspiel soll bestenfalls auch die ersten Auswärtspunkte für die hungrigen Wölfe im neuen Jahr bringen. Die Statistik mag sogar dafür sprechen, denn die letzten beiden Partien in Hütteldorf konnten die Niederösterreicher für sich entscheiden. Für Rapid heißt das, wilde und unberechenbare Wölfe im Heimspiel zu zähmen, um diese kleine Serie zu brechen und mit einem Sieg weitere wichtige Punkte für die Meistergruppe zu sammeln. Gelungen ist dies schon einmal in dieser Saison, beim 2:1-Auswärtssieg in St.Pölten!◀



KADER

Nr.	Pos.	Name
1	T	Christoph Riegler
13	T	Armin Gremsl
-	T	Pirmin Strasser
3	V	Luan
17	V	Ahmet Muhamedbegovic
5	V	Manuel Maranda
4	V	Michael Steinwender
29	V	Daniel Drescher
21	V	Kofi Schulz
16	V	Martin Majnovics
14	V	Michael Blauensteiner
18	M	Emilian Metu
6	M	Peter Pokorny
8	M	Reza Asadi
39	M	Robert Ljubicic
10	M	Daniel Luxbacher
20	M	Daniel Schütz
11	M	George Davies
22	M	Christoph Halper
19	A	Dor Hugi
7	A	Nicolas Meister
24	A	Lukas Grozurek
12	A	Marcel Tanzmayr
9	A	Alexander Schmidt



Café

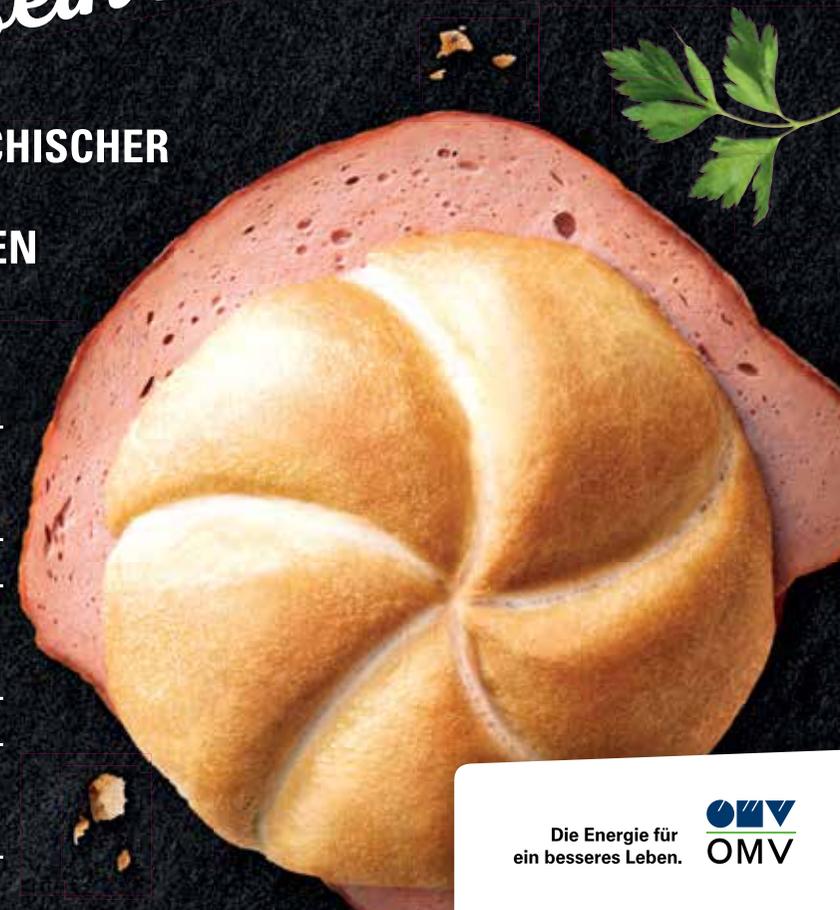
Wenn's was
Herzhaftes
sein muss

ÖSTERREICHISCHER LEBERKÄS IN DIVERSEN SORTEN

OHNE
KÜNSTLICHE
FARBSTOFFE



OHNE
GESCHMACKS-
VERSTÄRKER



Die Energie für
ein besseres Leben.





WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.



Gratis-Tickets,
Gewinnspiele
und Rabatte

IN DER VORTEILSWELT IST IMMER WAS LOS!

Rapid-Fans sind klar im Vorteil: Gratis-Tickets für Heimspiele, Gewinnspiele, Rabatte auf Fanartikel und exklusive Treffen mit den Spielern. Jetzt entdecken auf wienenergie.at/vorteilswelt oder am besten gleich im Kundenportal sichern auf meine.wienenergie.at



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.